

E wie

E

xciseman

Dieser Beruf war und ist vermutlich noch heute einer der unbeliebtesten Berufe nicht nur in Schottland, sondern auch im Rest der Welt. Nicht einmal die Mütter waren stolz auf den Beruf, den ihre Söhne ausübten. Denn was haben Robert Burns, Malcolm Gillespie, Miguel de Cervantes und Karl-Heinz Grasser gemeinsam?

Sie alle waren Excisemen (Steuereintreiber) von Beruf. Die Bezahlung dieser Berufsgruppe ist anscheinend nie besonders gut

gewesen, wie sonst kommt es, dass es geeade Exciseman mit der Steuer nicht ganz genau nahmen. Malcom Gillespie war einer der gefürchtesten und erfolgreichsten Steuereintreiber Schottlands jener Zeit, was ihm schließlich nichts nützte, als er 1827 nach 28 Dienstjahren wegen Geldfälscherei gehängt wurde. Miguel de Cervantes wurde wegen Steuerhinterziehung ins Gefängnis gesteckt, wo er sein Meisterwerk „Don Quichotte“ schrieb. Dieses Schicksal und damit die Möglichkeit, Weltliteratur zu schreiben, wird unserem Karl-Heinz Grasser wohl erspart bleiben. Obwohl bereits 1360 Deutschland als erster Staat eine Steuer auf Alkohol einfuhrte, dauerte es in Schottland von 1644 - 1822, bis ein durchführbares und faires Gesetz für die Besteuerung von Whisky erlassen wurde.

Der Exciseman als heimlicher Herrscher

Schließlich war George Smith der Besitzer von Glenlivet der erste, der eine Lizenz für die Produktion von Whisky erwarb. Die Abgabe betrug damals 10 Pfund pro Jahr, wenn die Brennblase ein Fassungsvermögen von mehr als 40 Gallonen hatte. Diese Entscheidung, legal Whisky zu brennen, war eine sehr mutige, wenn nicht sogar lebensgefährliche Entscheidung. Denn etwas hassten die Schotten jener Zeit mehr als den Exciseman: nämlich jene, die bereit waren, freiwillig Steuern zu bezahlen. So wurde Smith zu einer der unbeliebtesten Personen in den

Highlands. Er selbst trug für die nächsten 10 Jahre Pistolen bei sich und bewachte mit ein paar Männern seine Destillerie, um die Drohung seiner ehemaligen Freunde, alles niederzubrennen, zu verhindern. Durch dieses Gesetz ging die Schwarzbrennerei von ca. 14.000 ertappten Schwarzbrennern pro Jahr auf ca. 700 innerhalb von 10 Jahren zurück. Der Besitzer einer Destillerie wurde verpflichtet, dem Exciseman ein Haus am Gelände der Brennerei zu bauen und einen Zentralschlüssel auszuhändigen. Für die nächsten 150 Jahre wurde der Exciseman mit dem berühmten 2. Schlüssel, der alle Türen in der Destillerie öffnete, zum heimlichen Herrscher. Nur der Spiritsafe konnte nicht vom Exciseman geöffnet werden. Der Alkoholtresor konnte nur mit 2 Schlüsseln aufgesperrt werden. Die Ära des Exciseman ging mit Margeret Thatcher zu Ende. Sie übertrug den Destilleriebesitzern die Kontrolle über die Spiritsafes und zog die Steuerbeamten aus den Destillieren ab. Auch wenn sie nie beliebt waren, wäre ohne den Exciseman und die von ihm kontrollierte Einhaltung der Vorschriften aus Whisky nie ein Getränk geworden, das die Welt eroberte. Die Whiskyliebhaber auf der ganzen Welt können sich auf die Angaben am Etikett ihres Lieblingswhiskys verlassen. Wir erheben also das Glas auf die unbedankte Arbeit des Exciseman für einen guten Whisky. 🍷

Sláinte



von Rudolf Hundsbichler
www.tiroler-highland-games.at